

Lebendige Miliz : vom Orientierungsläufer zum Patrouillenführer

Autor(en): **Hagmann, Hugues**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **158 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-61717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Orientierungsläufer zum Patrouillenführer

Steckbrief:

Lt Hugues Hagmann, 65;
S Stabskp 7, Rep Of;
El. Ing. HTL, Forschung und
Entwicklung;
4. Rang Sommer-Wettkampf
1990 der F Div 7,
16. Rang Sommer-Armee-
meisterschaften 1990.

ASMZ: Lt Hagmann – in diesem Jahre kann man sich wieder für die Sommer-Armeemeisterschaften in Bremgarten AG qualifizieren. Sind Sie auch dabei nach Ihren guten Resultaten vor zwei Jahren?

Lt Hagmann: Es ist das erklärte Ziel meiner Patrouille, sich an den Divisions-Meisterschaften der F Div 7 für die Sommer-Armeemeisterschaften 92 (SAM) zu qualifizieren. Der diesjährige Kalender mit dem WK im August und den beiden Wettkämpfen im September kommt unseren Vorbereitungen sehr entgegen. Allerdings müssen zwei bisherige Patrouillen-Angehörige ersetzt werden.

ASMZ: Wie sind Sie zum Wehrsport gekommen und wie intensiv betreiben Sie ihn?

Lt Hagmann: In der Offiziersschule wurde über den Wehrsport informiert, und gleichzeitig habe ich im «Schweizer Soldat» über verschiedene Divisionsmeisterschaften entsprechende Berichterstattungen gelesen. Dabei kam ich auf die Idee, dass dies auch für mich etwas sein könnte. Neben den erwähnten Meisterschaften haben wir bereits zweimal einen Patrouillenwettkampf im Tessin bestritten und denselben 1991 auch gewonnen.

ASMZ: Welches ist Ihre besondere Motivation, sind Ihre Beweggründe für das Engagement im Wehrsport?

Lt Hagmann: Ich habe Freude am Sport und bevorzuge neben einer Einzelsportart insbesondere die sportliche Tätigkeit im Team, weil es dabei jeden einzelnen der Mannschaft braucht. Das Miteinander bringt die nötige Kameradschaft und schweisst eine Einheit zusammen.

ASMZ: Sie sind nur Patrouillenführer und kein Einzelwettkämpfer an solchen Veranstaltungen.

Lt Hagmann: Dies stimmt nur begrenzt, weil ich zwar als Patrouilleur angefangen habe, im letzten Jahre aber bereits auch den Einzelwettkampf bestritten und viel Freude daran gefunden habe. Der stufenweise Einstieg liegt darin begründet, dass mir die Disziplin Wehrwissen nicht in das Konzept passte. Zudem ist die heutige Form des Einzelwettkampfes

Wettkämpfer haben mehr vom Leben. Freude an der Leistung, Selbstüberwindung, Spannung, Bewegung, Konzentration, aber auch Entspannung, Kameradschaft, frische Luft und Verbundenheit mit der Landschaft gehören zum Wehrsport. Eine ASMZ-Serie, gestaltet vom ehemaligen Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit, Oberst i Gst Hans Hartmann, bringt Wehrsportler aller Offiziersgrade zum Wort.

mit dem Wettbewerb auf Zeit und dem anschliessenden Jagdstart für den Gelände- beziehungsweise den Orientierungslauf bedeutend attraktiver. Nun kann und werde ich auch für beide Wettkampfformen (Patrouille und Einzel) Werbung betreiben können.

ASMZ: An den Sommer-Meisterschaften sind neben dem Lauf auch noch vier technische Disziplinen zu absolvieren. Anlässlich der SAM 90 haben Sie mit Ihrer Patrouille das Maximum an Gutschriften im Schiessen und im Bestimmen von Geländepunkten, ein gutes Resultat beim HG-Werfen, aber nur eine winzige Minute beim Distanzschätzen erreicht?

Lt Hagmann: Distanzschätzen war unsere schwache Disziplin, weil wir damals ohne grosse Vorbereitung und ohne System diese Aufgabe ange-



Auf Postensuche: Man muss beim OL in erster Linie mit dem Kopf stets voll einsatzfähig sein. Schnelle Beine und ein gut trainiertes Herz allein genügen nicht.

gangen haben. In der Zwischenzeit haben wir einiges dazugelernt und bei den Sommer-Wettkämpfen 91 bereits 9 Minuten Zeitgutschrift erhalten. Die von Ihnen erhaltenen Tips werden sich sicherlich noch auszahlen und uns weiterhelfen.

ASMZ: Haben Sie Vorschläge für eine andere Gestaltung der technischen Disziplinen?

Lt Hagmann: Meine Erfahrungen sind noch zu rudimentär – trotzdem glaube ich, dass mit den vorgeschriebenen Disziplinen alle Teilnehmer eine gleiche Chance haben – sie sind zudem lernbar –, brauchen aber ein entsprechendes Training mit Methode.

ASMZ: Die Beteiligung der jungen Offiziere im Wehrsport und in der ausserdienstlichen Tätigkeit dürfte wesentlich höher sein.

Lt Hagmann: Man muss erkennen, dass die Belastung in diesem Alter einfach enorm ist. Nebst der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der militärischen Ausbildung und normalerweise mit der Gründung einer Familie

stehen auch noch andere Freizeitbeschäftigungen im Raum. Viele Kameraden entscheiden sich deshalb für eine der angebotenen Möglichkeiten, aber nicht für drei bis vier wie das vielleicht früher der Fall war. Die Zahl der älteren Jahrgänge ab 30 beweist dann aber doch, dass nicht alle Offiziere dem Wehrsport verloren gehen.

ASMZ: Sie sind auch im Zivilleben aktiver Sportler – und Ihre Familie?

Lt Hagmann: Hauptsächlich bin ich Orientierungsläufer, betätige mich daneben aber auch im Skifahren, Bergsteigen und Surfen. Meine Frau spielt Korbball. Der OL-Sport war während meines Studiums ein hervorragender Ausgleich und hat zu meiner Neigung für den Wehrsport wesentlich beigetragen.

ASMZ: Konkrete Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung des Wehrsportes in der «Armee 95»?

Lt Hagmann: Alle Offiziere benötigen dringend eine einheitliche Informationsbroschüre, in der auch der Wehrsport seinen Platz findet. Dabei ist eine Ausschreibung mit entspre-

chenden Adressen für den Bezug von Unterlagen wichtig.

ASMZ: Ihre Empfehlungen an die jungen Kameraden, welche in diesem Jahre brevetiert werden?

Lt Hagmann: Der zivile Sport ist auch im Wehrsport anwendbar – ist selbstverständlich eine Voraussetzung für die notwendige Grundkondition. Der Wehrsport vermittelt neue Impulse und wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit im Team. Die gemeinsame Bewältigung einer Aufgabe mit meiner Patrouille (Funker, Motorfahrer, Munitionssoldat) hat sich nur positiv für die militärische Ausbildung ausgewirkt. Ich empfehle daher jedem Kameraden, sich diesem Erlebnis im Wehrsport nicht zu entziehen. ■

ZIELSCHEIBEN



WERKZEUG-MACHINEN



ZEITZÜNDER



DREHTEILE



KÜHLANLAGEN



HARTMETALL-WERKZEUGE



DIXI-GRUPPE / LE LOCLE

42, AV. DU TECHNICUM / TEL. (039) 335 111 / TELEX 952 308 / FAX (039) 311 164